

Antiquitates: Dr. G. Silagi ist beim Ordnen und der Durchsicht des von Herrn Bischoff hinterlassenen Materials auf eine ganze Reihe von Hinweisen auf karolingische und ottonische Dichtung gestoßen, denen ebenso nachzugehen ist wie einigen Funden, die Herr Bischoff bei seinem letzten Besuch in der Bibliothèque Nationale in Paris im Sommer 1991 gemacht hat. – Nachdem Prof. D. Geuenich (Duisburg) alle Lesungen des Memorial- und Liturgiecodex von S. Salvatore / Santa Giulia in Brescia überprüft hat, sollte es gelingen, diesen seit Jahren bearbeiteten Band, an dem Prof. A. Angenendt (Münster), Prof. K. Schmid (Freiburg i. Br.) und Prof. J. Vezin (Paris) mitwirken, in nicht zu ferner Zeit herauszubringen. Prof. D. Geuenich beschäftigt sich zugleich mit Nachdruck mit den Registern zum „Verzeichnis der Nameneinträge in den frühmittelalterlichen Gedenkbüchern“; diese Erschließung ist verbunden mit einer Ausgabe des Liber viventium des Klosters Pfäfers, die zugleich Teil eines Bandes „Die Namenmemoria in liturgischen Handschriften und Sammelcodices“ bilden soll. Zur Koordinierung der verschiedenen Absichten und Arbeiten auf diesem Gebiet ist im Mai 1991 in Duisburg ein „Arbeitskreis Memoria“ gegründet worden, zu dessen Sprecher man Prof. Wollasch (Münster) wählte.

Quellen zur Geistesgeschichte: Dr. O. Prinz (München) hat das Editionsmanuskript der Kosmographie des Aethicus abgeschlossen, die Einleitung steht noch aus. – Bei seiner Beschäftigung mit den Werken Hermanns des Lahmen, die im Mittelpunkt der geplanten „Schriften zur Zeitrechnung und Zeitmessung“ stehen (vgl. DA 47, S. XV), stieß Herr Borst, immer weiter zurückschreitend, auf die karolingischen Ursprünge; sie liegen in dem ganz der karolingischen Renaissance zuzuordnenden sogenannten Computus Carolinus, einem enzyklopädischen Sammelwerk, das in drei Fassungen von 793, 809 und 818 vorliegt; als letzter in der Reihe der Rezipienten hat Hermann das Werk benutzt, die Nachfolgenden stützten sich auf Hermann, auf sein Astrolab und auf das von den Arabern kommende Wissen. Herr Borst wird diesen überraschenden Befund in seinem Editionsplan berücksichtigen. Vom Computus Carolinus sollen die Fassungen A und B vollständig aufgenommen werden; von C werden, neben den Incipits und einer Übersicht über alle Kapitel, nur die zusätzlichen Texte zum Abdruck kommen. – Prof. A. Patschovsky (Konstanz) hat sich im Rahmen seiner Vorbereitungen für eine Edition des Passauer Anonymus vor allem mit den in diesem Sammelwerk überlieferten sogenannten „Exzerpt-